

Kredit jetzt auch für	Kreditbetrag (CHF)	Laufzeit (Monate)
	20'000	48
Monatliche Rate: 7,9%: 507.00		11,9%: 543.60

Zins- und Versicherungskosten total: Bei 7,9%: 4'336.00
Bei 11,9%: 6'092.80
Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.
(Art. 3 UWG)

Kredit beantragen

BUBENDORF Aktualisiert um 07:00 von Oliver Maurer

Grünen-alt-Landrätin Esther Maag geht unter die Wirte



Esther Maag will den Landgasthof Talhaus neu beleben.
Quelle: Nicole Nars-Zimmer

Die Grünen-alt-Landrätin Esther Maag investiert zusammen mit Solar-Unternehmer Heinrich Holinger und der Personal-Coach Andreas Spuler in den Gasthof Talhaus in Bubendorf. Die Eröffnung des italienischen Restaurants ist am 17. September. von Oliver Maurer

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentar schreiben](#)



Zwei Velofahrer bei Kollisionen mit Autos im Baselbiet verletzt

Aktualisiert am 06.06.13, um 12:08



Hotel «Bad Bubendorf» unter neuer Dachmarke

Aktualisiert am 07.11.12, um 16:16 von Fritz Thut

Das Talhaus in Bubendorf wird von seinen prominenten Besitzern neu belebt. Es sind dies die Grünen-alt-Landrätin Esther Maag, der Solar-Unternehmer Heinrich Holinger und der Personal-Coach Andreas Spuler. Das Trio ersteigerte das über 13'000 Quadratmeter grosse Gelände und gründete die Talhaus AG. Zuvor hatte die ehemalige Wirtefamilie wegen Schulden verkaufen müssen.

Auf dem Gelände befinden sich mehrere Gebäude, die neu genutzt werden. Im Hauptgebäude betreiben die neuen Pächter Gianluca und Illijana Garigliano zwei Restaurants. Das eine befindet sich im Wintergarten und wird Gourmetkost unter dem Namen Puro anbieten. In der Stube des Gasthofes lockt traditionelle italienische Küche.

Daneben gibt es den grossen Saal, welcher ab Herbst gemietet werden kann. Im oberen Stock wurden die Hotelzimmer renoviert und bereits von Langzeitmieter bezogen. Hinter dem Haus befindet sich der Campingplatz. Dieser ist bereits geöffnet. Am 17. September geht auch das Restaurant in Betrieb.

Weiteres italienisches Restaurant

Doch ein Konkurrent befindet sich nur etwa einen Kilometer weiter: das Restaurant Osteria Tre in Bad Bubendorf. Der ehemalige Arbeitsort der neuen Pächter bietet ebenfalls italienische Küche an. Garigliano äussert sich aber optimistisch: «Ich denke, in der Region gibt es genug Gäste.» Die Kunden würden nicht nach der Distanz, sondern nach dem Gaumen wählen. «Bei uns wird es locker, gemütlich und modern sein», sagt Garigliano.

Ausserdem würden sie sich im mittleren Preissegment bewegen und somit auch von Bad Bubendorf abheben. Trotzdem habe er den Anspruch, auf hohem Niveau zu kochen. Dazu wird die Küche aufgerüstet. «Die Besitzer lassen mir freie Hand», lobt Garigliano. Zum Landgasthof stiess Maag, als sie sich nach ihrer politische Karriere nach neuen Möglichkeiten umsah: «Es war die Abenteuerlust, unternehmerisch tätig zu sein.»

Die Zusammenarbeit zwischen den jetzigen drei Besitzern des Landgasthofes sei vor dem Versteigerungslokal entstanden. «Ich kannte beide aber auch schon vorher», wie Maag einräumt.

Konzerthaus mit Solarzellen

Potenzial ist auf dem Gelände noch vorhanden. «Das Ökonomiegebäude ist wohl eines der grössten überdachten Gebäude im Baselbiet und kann gut als Konzerthaus oder für Anlässe genutzt werden», schwärmt Maag. Doch dieses liege etwa zur Hälfte in einer Landwirtschaftszone. Deshalb hätten sie einen Antrag auf Umzonung eingereicht.

Die Abgeschiedenheit sei ein Vorteil: «Dort draussen stört sich niemand an lauter Musik», sagt Maag. Entwicklungspotenzial hat Maag auch beim Campingplatz entdeckt: «Wir haben vor, diesen winterhart zu machen, damit er ganzjährig benutzt werden kann.» Dazu müssten die sanitären Anlagen umgebaut werden.

Mit Maag als ehemalige Grünen-Landrätin und Solar-Unternehmer Holinger war es absehbar, dass der Gasthof auch ökologisch aufgewertet wird: «Das Dach der Scheune wird mit Solarzellen bestückt», berichtet Maag.

Ausserdem hätten sie auf grünen Strom umgestellt. «Das Baugesuch für das Solardach ist bereits eingereicht.» Zudem haben sie vor, künftig Praktikumsplätze anzubieten. «Dabei sollen Arbeitslose integriert werden», sagt Maag. Der erste Schritt dazu sei gemacht: Eine zuvor erwerbslose Person arbeitet in der Reinigung.

(bz Basel)

ANZEIGE